

STADT JUGEND RING

18/19

Geschäftsbericht des
Stadtjugendrings Stuttgart e.V.



1. Vorsitzende

Filippina Manou

Was für ein Jahr liegt nur hinter uns! Die Aufgaben und Taten des Stadtjugendrings waren breit gefächert, sie waren kreativ, laut und bedeutend. Sie berühren uns und machen Themen, welche wir vorher nicht gesehen haben, elementar und zu **#herzensangelegenheiten**.

Ich sehe ein Highlight nach dem anderen beim Stadtjugendring Stuttgart und könnte viele Seiten füllen. Dennoch möchte ich einige Projekte besonders erwähnen:

„Die Miete ist so teuer“, „Ist die Lage zentral genug und wie ist die Anbindung?“, „Sind wir genug **#ehrenamtliche** Helfer*innen?“ – Herausforderungen, die unsere Mitgliedsvereine heute bewältigen müssen, betreffen alle Jugendorganisationen beim Stadtjugendring Stuttgart. Die Pfadfinder*innen genauso wie ein Kulturverein mit einer Zuwanderungsgeschichte. Auch sind in unseren Mitgliedsorganisationen mit Zuwanderungsgeschichte Jugendliche bzw. junge Erwachsene engagiert, die zum größten Teil in Stuttgart zur Schule gegangen sind und eine Ausbildung bzw. ein Studium abgeschlossen haben. Diese jungen Stuttgarter*innen sind somit beruflich und privat stark in Stuttgart verwurzelt. Mit einer vielfältigen Stuttgarter Gesellschaft ist diese Generation von jungen Menschen bestens vertraut. Es ist daher an der Zeit, die Unterscheidung in „traditionelle“ Vereine und in Vereine „mit Zuwanderungsgeschichte“ zu überwinden.

Mit der Umbenennung des Fachbereichs „Interkulturelle Aufgaben“ in „Servicestelle Vereinsentwicklung“ sorgt Jörg dafür, dass wir uns nicht nur den gesellschaftlichen Veränderungen in Stuttgart anpassen, sondern wir können so die zu bewältigenden Herausforderungen für eine gut funktionierende Jugendarbeit in den Vordergrund rücken.

Dennoch ist zu betonen, dass wenn ein Verein Hilfe beim Thema Integration benötigt, wird er diese auch weiterhin bei uns bekommt.

„Was haben Massenmorde in anderen Ländern denn mit den Gestapobeamten aus dem **#hotelsilber** während des Zweiten Weltkrieges zu tun? ... wäre es denn nicht am einfachsten, wir **#vergessen** all das Furcht-



Filippina Manou

bare, das geschehen ist und reden nicht mehr darüber?“ Friederike zeigt uns warum **#erinnerungsarbeit** und das „nicht vergessen“, so wichtig sind und was es mit unserem Leben heute zu tun hat – nicht nur im Lern- und Gedenkort „Hotel Silber“, der ehemaligen Gestapo-Zentrale im Zentrum von Stuttgart. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen werden diese Themen mit aktuellen Bezügen diskutiert. „Unterricht in cool“ sagten Schüler*innen bei der Abschlussveranstaltung im Rathaus zu dem vom Stadtjugendring, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg und Lernort Geschichte initiierten Projekt zum 80. Jahrestag der Pogromnacht.

Vor 7 Jahren zog ich zum Studieren nach Stuttgart und nenne diesen wunderbaren Fleck im Süden Deutschlands schon nach dieser kurzen Zeit meine **#heimat**. Und so soll Stuttgart für alle hier lebenden Menschen sein, bleiben und werden – ein Ort frei von Diskriminierung und Rassismus, ein Ort, an welchem man gerne ist. Ein Programm im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus mit über 80 Angeboten in Form von Workshops für Schulklassen, Fortbildungen und öffentlichen Veranstaltungen stellte Alice als Fach- und Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, zum dritten Mal für den Stadtjugendring Stuttgart auf die Beine.

Dass das Wort **#datenschutz** oder die **#dsgvo** nicht als Unwort des Jahres 2018 gewählt wurden, wundert si-

cherlich nicht nur mich. Aytekin brachte uns das Thema näher und hob hervor, wie wichtig es auch für unsere Vereine ist hier korrekt zu agieren und welche Angaben auf unseren **#socialmediakanälen** nicht fehlen dürfen.

Eine gemeinsame Choreographie einstudieren, wenn man keine gemeinsame Sprache spricht ist nicht einfach. Eine gemeinsame Choreographie einstudieren mit Menschen, welche **#gehörlos** sind, das nenne ich absolute Weltklasse. 2018 erarbeitete Bettina bei ihren internationalen Begegnungen mit Jugendlichen aus Lodz und Straßburg die Theaterperformance „A taste of unlimited space“ und inspirierte so einige Menschen und auch Sportorganisationen in Stuttgart ihr Angebot für Gehörlose zu erweitern.

Und auch 2019 können wir uns auf ein weiteres interessantes Projekt mit der tunesischen Partnerstadt **#bourguiba** freuen.

Durch das simpelste Marketingspiel, dem Schüren von Hass und Angst, treffen Menschen Wahlentscheidungen für Parteien, die nicht zeitgemäß sind. Wir wissen jedoch auch, dass die Stimme der Jugend laut ist und es wichtig ist die zukünftigen Wähler*innen Stuttgarts gut zu informieren. So haben wir mit unserer seit 2018 bei uns arbeitenden Dualstudentin Lia jemanden, der sich die Mission der **#jugendpolitik** auf die Fahne schreibt. Mit ihrem ersten Projekt **#blinddate** wird sie 2019, passend zu den Kommunalwahlen in Stuttgart, jungen Menschen Politik näher bringen.

Wie ihr seht ist unser Plan so voll wie der von G8 Schüler*innen – nur in interessant und zeitgemäß ;)

Mit den Organisatorinnen, Administratorinnen und Helldinnen der Geschäftsstelle Maja, Annette, Esther und Sandra steht ein Rahmen, welcher es uns erlaubt **#innovativ**, **#kreativ** und **#flexibel** zu arbeiten und wir alle wissen ohne Joachim geht in der Geschäftsstelle überhaupt nichts. Und das nun schon seit über 30 Jahren!

Mit Alexander und seinem kooperativen Führungsstil haben wir es unter anderem geschafft, 2018 **#mercedes** davon zu überzeugen, dass wir die richtigen Partner sind um einen Smart forfour als Piloten der Kampagne „Im E-insatz für unsere Stadt“ zu erhalten und fahren daher nun emissions- und (fast) kostenfrei durch Stuttgart. Unsere Mission „Neue **#geschäftsstelle**“ ist akut und so suchen wir fleißig wie Sherlock Holmes persönlich nach unserem neuen **#zu Hause**.

Die Aufgaben, Umstände, selbst die Atmosphäre in der Geschäftsstelle haben sich geändert. Dies ist gut, denn unsere wunderbare **#bunte** Stadt fordert viel Bewegung und Ausdauer. Was mich betrifft, so bin ich bereit mit dem Stadtjugendring Stuttgart einen Marathon zu laufen, weil diese Organisation und ihre Mitarbeiter*innen Großartiges leistet.



Mitgliederversammlung Mai 2018

Geschäftsführer

Alexander Schell

2018 – ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wie könnte es bei uns auch anders sein als ereignisreich. Ich lege nun absolut keinen Wert darauf, eine vollständige Aufzählung dessen, was alles 2018 im SJR passiert ist, aufzuzeigen. Folgende Punkte sind daher eher als Schlaglichter zu verstehen:

*Wertediskurs begonnen / Neuer Zuschnitt von Arbeitsbereichen / Fachbereichsentwicklung / Jugendpolitikstelle mit Lia Dietrich seit Oktober besetzt / 2 neue Bfdler*innen haben den Dienst begonnen / 30-jähriges Dienstjubiläum von Joachim Stein / Wir konnten vier neue Mitgliedsverbände im SJR begrüßen / Das Büro für Antidiskriminierungsarbeit wird immer wichtiger – Susanne Belz wird von weiteren Beraterinnen unterstützt und wir werden dank eines erfolgreich gestellten Aktion Mensch Antrages ab 2019 die Kinder- und Jugendarbeit verstärkt in den Blick nehmen können / Die „HEIMAT - Internationale Wochen gegen Rassismus“-Wochen brummen. Über 70 Veranstaltungen konnten 2018 dank Alice Heisler durchgeführt werden / Und dann noch ein ganz persönliches Highlight im Dezember 2018: Das Hotel Silber hat eröffnet. Dank jahrzehntelanger Arbeit des SJR und des ehrenamtlichen Arbeitskreises für alternative Stadterkundungen hat der SJR eine besondere Beziehung zum Hotel Silber und ich denke, ich kann durchaus sagen, dass der SJR einen starken Beitrag zum Erhalt und nun zur Ausgestaltung des Hotel Silber beigetragen hat. Vielen Dank an dieser Stelle an den Arbeitskreis und an Friedi Hartl für die Leitung des Fachbereiches.*

Damit diese Fülle an Aufgaben überhaupt zu bewältigen ist, braucht es bestimmte Rahmenbedingungen. Das ist in erster Linie, und das muss wirklich in **FETT geschrieben** werden, das Personal, das dem SJR zur Verfügung steht. Was die Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle mit unglaublich viel Elan und Fachwissen leisten ist fantastisch.



Alexander Schell

Und nun zu einer weiteren Rahmenbedingung, die unsere Arbeit erst in diesem Umfang ermöglicht. Die Wahrnehmung des SJR in Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Und ich denke an dieser Stelle stehen wir deutlich besser da, als das noch vor ein paar Jahren der Fall war. Mein Eindruck ist, dass wir als konstruktiver Partner wahrgenommen werden. Wir benennen Probleme. Doch dabei belassen wir es nicht. Wir liefern konkrete Lösungsvorschläge gleich mit. Wir sind kein bruddelnder Altherrenverein der alles besser weiß, sondern ein Akteur, der dynamisch und konstruktiv an einer positiven Entwicklung der Stadtgesellschaft beitragen möchte. Und weil das gut ankommt was wir da machen und wie wir es machen schlagen dem SJR meinem Empfinden nach sehr viele Sympathien entgegen. Einen maßgeblichen Anteil am neuen Auftreten des SJR hat der im Mai dieses Jahres neu gewählte Vorstand. Vielen Dank an euch Vorstände! Vielen Dank, dass ihr den SJR in dieser Form vertreten. Vielen Dank für euren konstruktiven und auch kritischen Blick auf die Vorgänge innerhalb des SJR. Der SJR kann wirklich froh sein einen solchen Vorstand gewählt zu haben.

Die Aufgaben des SJR und seiner Mitgliedsverbände werden nicht weniger. Auch nach der Kommunal-, Regional- und Europawahl sind Personen in politischen Gremien vertreten deren Ideen und Weltanschauungen aus einem anderen Jahrhundert zu kommen scheinen. Der SJR steht für ein anderes, für ein vielfältiges und offenes Gesellschaftsbild. Ich bin absolut überzeugt davon, dass der SJR und seine vielfältigen Mitgliedsverbände ihren Beitrag für dieses moderne Gesellschaftsbild leisten werden.

Partnerschaft für Demokratie Stuttgart

Projekte und Veranstaltungen 2018

Die Partnerschaft für Demokratie Stuttgart wurde vom Stadtjugendring Stuttgart e.V. und der Landeshauptstadt Stuttgart als ein Kooperations- und Unterstützungsnetzwerk initiiert und ist seit Sommer 2017 aktiv. Das Kernelement der Partnerschaft ist die Förderung und Stärkung einer lebendigen, vielfältigen und offenen Demokratie in unserer Stadt durch aktive Kooperationen von Politik, Verwaltung, Organisationen, Institutionen und Zivilgesellschaft. Die Partnerschaft für Demokratie Stuttgart wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ bis voraussichtlich Ende 2019 gefördert.

Im Jahr 2018 konnten wir ein Netzwerk verschiedener Partner*innen aufbauen, die sich mindestens zweimal im Jahr bei der sogenannten Demokratiekonferenz austauschen und vernetzen konnten.

Durch die von der Partnerschaft vorhandenen Fördertöpfe konnten 2018 12 Projekte und Veranstaltungen über den Aktionsfonds und 6 über den Jugendfonds gefördert, unterstützt und begleitet werden.

Das größte Projekt und Schlüsselement der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart sind die Veranstaltungswochen „HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus“, an denen sich die Partner*innen ebenfalls aktiv beteiligen. Die Aktionswochen haben 2018 mit über 70 Veranstaltungen und 40 Kooperationspartner*innen schätzungsweise 2.500 bis 3.000 Menschen durch die Teilnahme an Workshops, Fortbildungen und Abendveranstaltungen erreicht.

Ein weiteres gefördertes Projekt war „HEIMAT Kickers – Die Blauen in bewegten Zeiten“, ein politisch-historisches Rechercheprojekt vom Fanprojekt Stuttgart, das am Beispiel des Lebensweges einzelner Fußballspieler und Funktionäre aufzeigt, wie sich politische Umbrüche auf das Schicksal der Menschen ausgewirkt haben. Die Ergebnisse des Projekts konnten im Januar 2019 als Ausstellung gezeigt werden.

HEIMAT
INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS
STUTTGART



Durch den Jugendfonds haben wir außerdem das Projekt „Kaffee und Klartext“ gefördert, ein politisches Diskussionsformat von Schüler*innen für Schüler*innen am Wagenburggymnasium Stuttgart, ein Musikvideodreh zum „Empathidefizitsyndrom“ des Vereins Demokratische Stimme der Jugend e.V. oder die finanzielle Unterstützung des Jugend-, Kultur- und Freundschaftsverein e.V. um das dokumentarische Theaterstück „Die NSU Monologe“ von der „Bühne für Menschenrechte“ in Stuttgart zu zeigen.

Weitere Informationen und Kontakt unter www.partnerschaft-fuer-demokratie-stuttgart.de und www.heimat-wochen.de.



Von wegen verstaubt

Partnerstädte jung und aktiv

Der Stadtjugendring engagierte sich schon in den frühen 80er Jahren am Aufbau von Ost-West Beziehungen. Der interkulturelle Austausch mit Jugendorganisationen in Lodz waren ein Mosaikstein zur Gründung der Städtepartnerschaft im Jahr 1988.

In diesem Jahr feierten wir das große Event „Partnerstädte in Aktion“ am 30.6.2018, initiiert durch die Landeshauptstadt Stuttgart Abteilung Außenbeziehungen in Kooperation mit der VHS Stuttgart. Viele Akteure zeigten was partnerstädtische Zusammenarbeit heute ausmacht.

Was mit vornehmlich bilateralen Jugendbegegnungen zur Versöhnung anging, entwickelte sich weiter zu Austauschprojekten mit Blick auf die europäischen Werte und thematischer Zusammenarbeit in multilateralen Begegnungen. Partnerstädte bieten heute gewachsene Strukturen und Netzwerke für einen Austausch unter Fachkräften der Jugendarbeit und mit Jugendlichen. Der Stadtjugendring schätzt diese gewinnbringende Zusammenarbeit, die die Teilhabe und Mitwirkung von allen Jugendlichen in einer Gesellschaft, als Gemeinschaftsaufgabe innerhalb einer partnerstädtischen

Zusammenarbeit sieht. In diesem Dialog können europäische Werte und die Achtung vor Menschenrechten erlebbar werden.

Für den Stadtjugendring war der Partnerstädtetag eine Möglichkeit, die Kontakte zwischen Parkour-Traceuren und Jugendlichen der Hip-Hop Szene aus vergangenen Jugendbegegnungen zu pflegen. Großes „Hallo“ und Wiedersehensfreude war bei den vom Stadtjugendring eingeladenen Jugendlichen aus Strasbourg und Lodz bei der Ankunft in Stuttgart zu sehen. „Was Stuttgart alles mit Partnerstädten macht“, staunte ein Parkour Traceur aus Strasbourg beim Blick auf das Programm des Tages. Zum Auftakt des Partnerstädtetags zeigten die 15 Jugendlichen eine Parkour Show und einen Ausschnitt aus dem Tanztheater „A taste of unlimited space“. Hörende und gehörlose Jugendliche präsentierten im Tanz und mit Graffiti Kunst wie sich Grenzen in Freiraum wandeln können. Eine außergewöhnliche Arbeit, die Erinnerung an die Ursprünge der partnerstädtischen Zusammenarbeit weckt und zeigt wie aktuell und wertvoll diese Beziehungen bleiben.



Auftakt Partnerstädtetag - Hip Hop-Cypher, Strasbourg, Lodz, Stuttgart



Auftritt beim PartnerstädteTag: Tanztheater „A taste of unlimited space“

Die Sportkreisjugend gab an dem Tag einen Einblick in ihre zahlreichen internationalen Jugendbegegnungen durch Sporterlebnisse, unter anderem mit den Partnerstädten Strasbourg, Samara und St. Helens. In der Stuttgarnacht am 20.10.2018 feierten Bands der MIR/Musikinitiative Rock, zusammen mit der Band L.Stadt aus Lodz, mit Konzertauftritten im Keller Klub 30 Jahre Städtepartnerschaft Lodz/Stuttgart.

Drei der jetzigen Lodzer Bandmitglieder lernten sich in einer künstlerischen Jugendbegegnung des Stadtjugendrings Stuttgart unter Beteiligung der MIR/Musikinitiative Rock und des Forum 3 schon im Jahr 2001 kennen. Die Band ist mittlerweile national in Polen bekannt. Einen musikalischen Apéritif gab es bereits am

Vorabend. Die beiden L.Stadt Musiker Lukasz Lach und Gitarrist Adam Lewartowski spielten Bob Dylan Songs im Café Babel. Ein wunderbares Konzert in einer dichten Atmosphäre, die das Publikum in der Musik vereinte.

Am PartnerstädteTag kooperierte der Stadtjugendring in den Veranstaltungen mit dem Mitgliedsverein Underground Soul Cypher, der Cie Corps & Graph (Strasbourg), Fundacja Art of Breaking (Lodz), Parkour Stuttgart und Parkour Strasbourg. Unser Ehrengast, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums mit Lodz war die Leiterin des Centrum Kultury Młodych. Der Stadtjugendring kooperiert mit dem Centrum seit den frühen 90ern immer wieder in den unterschiedlichsten Jugendprojekten mit SJR-Mitgliedsvereinen.



Dylan Duett im Café Babel



L.Stadt im Keller Klub

Die Freizeiteinrichtungen des VUJ e.V.

Verein zur Unterstützung der Jugendverbandsarbeit

Der VUJ e.V. ist ein unabhängig gegründeter Förderverein, der aus der Freizeitarbeit und Betreuung von Freizeiteinrichtungen beim SJR hervorging. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Vertretungsberechtigt: Alexander Schell (1. Vorsitzender), Jörg Sander (Vorstandsmitglied), Thomas Häfele (Schatzmeister)

Freizeithaus Höfle im Kleinwalsertal

Das Freizeithaus Höfle ist das ganze Jahr über geöffnet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Es verfügt über einen Gruppenteil für maximal 31 Personen und zwei separate Ferienwohnungen für maximal 7 bzw. 6 Personen.

2018 betrug die Auslastung des Gruppenteils ca. 50%, der großen Ferienwohnung ca. 43% und der kleinen Ferienwohnung ca. 45%. Damit war das Haus auch 2018 gut besucht. Wir weisen jedoch auf die Auslastungsspitzen hin, die in den Wintermonaten mit gut 70%

zu verzeichnen sind. In den Sommermonaten und den Zwischensaisons wird eine höhere Auslastung als bisher angestrebt. Dazu werden wir in Zukunft u.a. erlebnisorientierte Angebote ergänzen.

Der Pachtvertrag über das Freizeithaus läuft im September 2020 aus. Die Verlängerung des Vertrags um mindestens weitere 10 Jahre wird angestrebt. Wegen einer Erweiterung der sanitären Anlagen im Gruppenteil sind wir in Gesprächen mit den Verpächtern.

Zeltplatz Bronnen im Donautal

Der Gruppenzeltplatz im Naturschutzgebiet Oberes Donautal ist von Mai bis Oktober geöffnet. Die Saison ist jedoch witterungsbedingt in der Regel Mitte September zu Ende, wie es auch 2018 der Fall war.

Der Zeltplatz war von Mai bis September sehr gut belegt. Die Auslastung lag bei 63 % – die Berechnungsgrundlage dafür sind 152 belegbare Tage von Mai bis Ende Oktober - und war damit gut 10% höher als im Vorjahr.

Fachbereich politisch-historische Jugendbildung und Arbeit gegen Rechtsextremismus

Friederike Hartl

Das Jahr 2018 war im Fachbereich politisch-historische Jugendbildung ein besonders bedeutendes. Nach 10 Jahren harter Arbeit wurde am 03. Dezember 2018 offiziell der Lern- und Gedenkort Hotel Silber eröffnet. Das „Hotel Silber“ war während der Zeit des Nationalsozialismus die Gestapo-Leitstelle für Württemberg und somit ein Ort des Schreckens und des Unrechts. Der Stadtjugendring war seit 2008 beim Kampf um das Haus Teil der bürgerschaftlichen Initiative und gestaltet auch nun das Haus und die Veranstaltungen und Projekte, die darin stattfinden, mit. Vom 03.-09.12. gab es eine Eröffnungswoche mit diversen Veranstaltungen, u.a. ein Zeitzeug*innengespräch, das Diskussionsformat der Speakers' Corner und Stadterkundungen, die vom Hotel Silber in die nähere Umgebung zu anderen Orten der Verfolgung führten.

Am 09.11.2018 jährte sich die Pogromnacht zum 80. Mal. Der Stadtjugendring hat in Kooperation mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Lernort Geschichte der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft ein großes Erinnerungsprojekt koordiniert und durchgeführt, an dem sich über 30 Schulen und viele weitere Kooperationspartner*innen beteiligt haben. Der ehrenamtlich arbeitende Arbeitskreis der Alternativen Stadterkundungen hat im Jahr 2018 knapp 50 Stadterkundungen begleitet. Außerdem hat sich ein neues Team von Teamer*innen gegründet, die zukünftig Projektstage für den Stadtjugendring durchführen werden.

Büro für Antidiskriminierungsarbeit Stuttgart 2018

Susanne Belz

Das dritte Projektjahr 2018 stand vor allem im Zeichen der Konsolidierung der aufgebauten Arbeit, im Zentrum dabei die (Weiter-)Entwicklung des Beratungsteams und der Ausbau des Beratungsangebotes.

Der Bekanntheitsgrad des Büros ist weiter enorm gestiegen. Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, wie z.B. die HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus und Fortbildungsveranstaltungen für Fachpublikum waren gut besucht und sehr erfolgreich, wie z.B. die Fortbildung „Menschenrechte und Antidiskriminierung: ein untrennbares Paar“ im Rahmen von 0711 für Menschenrechte. Wir wurden immer häufiger für Seminare, Kooperation und Beratung angefragt. Darüber hinaus wurden wir von bundesweit tätigen und recherchierenden Organisationen angefragt zu Einschätzungen z.B. zum Ausmaß von Rassismus insgesamt, Diskriminierungskritischer Schulentwicklung und Möglichkeiten, institutionelle Diskriminierung im Rahmen einer Studie zu erfassen. Auch auf eine inhaltliche Weiterentwicklung des Teams sowie der Trägerinnen (Stadtjugendring Stuttgart e.V. und Forum der Kulturen e.V.) wurde mit einer gemeinsamen Klausurtagung und zwei Fortbildungsveranstaltungen wertgelegt.

Vor allem der Bereich Einzelfallberatung verzeichnet seit September 2018 eine enorm gestiegene Nachfrage. Die Anzahl der Beratungen stieg von 20 Fällen in 2017 auf 45 in 2018. In mehr als der Hälfte der Fälle spielen

unterschiedliche Formen und Ebenen von Rassismus eine zentrale Rolle. Unsere Expertise ist sehr gefragt für eine kurze Einschätzung von Einzelfällen, ausführliche Gespräche, die Vorbereitung und Begleitung zu Vermittlungsgesprächen oder das Erstellen eines Beschwerdebriefes. Für viele Ratsuchenden ist es ermutigend, eine Stelle zu haben, bei der sie mit ihrer erlebten Diskriminierung ernst genommen werden. Oftmals reicht ein Gespräch und der Verweis auf weitere Partner*innen nach einer Recherche der individuellen Rahmenbedingungen bzw. die Stärkung der Person selbst. Viele Ratsuchenden werden jedoch auch über mehrere Wochen oder Monate begleitet. Wir entwickeln gemeinsam eine Strategie, wie gegen Ungleichbehandlung vorgegangen werden kann. Oftmals ist dies nicht einfach, v.a. wenn sich die Ratsuchenden der diskriminierenden Situation nicht einfach entziehen können – wie z.B. auf der Arbeit oder im Wohnhaus. Handlungsmöglichkeiten sind auch erschwert, wenn die Diskriminierung versteckt im System passiert oder sie durch Gesetze und Regelungen „erlaubt“ ist und trotzdem verletzt. In Vermittlungsgesprächen, z.B. beim Job Center oder mit Hausverwaltungen konnten wir essentielle Verbesserungen mit den Ratsuchenden erreichen.

Im Bereich Empowerment wurden Teile der Interviewstudie „Erfahrungen von (Nicht-)Akzeptanz und (Nicht-)Anerkennung in Deutschland aus Sicht von Menschen mit Migrationshintergrund“, die im Jahr 2017 von Melz Malayil durchgeführt wurde, in einem Video umgesetzt. Das Video „Im Dialog – für ein würdevolles und menschliches Miteinander“ wurde bei der Eröffnung der HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus am 12.03.2019 das erste Mal gezeigt. Das Video zeigt Erfahrungen mit Alltagsrassismus in Stuttgart.



Leiterin & Trägerinnenkreis des Büros für „Antidiskriminierungsarbeit“

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	€	PASSIVA	€
A Anlagevermögen		A Rücklagen	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	86.269,88	I Kapitalrückstellung Anlagevermögen	86.269,88
B Umlaufvermögen		Gewinn 2018	281,82
I Vorräte	8.855,85	II Rückstellungen	204.459,57
II Forderungen		B Anzahlungen	
aus Lieferungen und Leistungen	23.878,99	Erhaltene Anzahlungen	0,00
aus zugesagten Zuschüssen	32.194,35	C Verbindlichkeiten	
gegenüber Mitarbeiter_innen	1.766,78	I gegenüber Zuschußgebern	19.045,23
geleistete Kautionen	6.581,70	II gegenüber Jugendverbänden	50.251,56
sonstige Vermögensgegenstände	10.757,56	III aus Personalkosten	19.120,69
III Kassenbestand, Bankguthaben		IV sonstige Verbindlichkeiten	17.404,03
Kassenbestände	1.932,58	D Passive Rechnungsab-	
Guthaben bei Kreditinstituten	250.643,11	grenzungsposten	
C Aktive Rechnungsab-			
grenzungsposten			
	52.989,48		79.037,50
D Bilanzverlust	0,00		
	475.870,28		475.870,28

	AUFWENDUNGEN €	ETAT €	IST VORJAHR €
Wir fördern Ehrenamt* Einzelförderung, Kopierservice, Geräte- und Zeltverleih (Mat., Reparaturen), Öffentlichkeitsarbeit, Freizeitarbeit, Stadteinfeste, Jugendverbandshaus Feriencampmesse, One billion rising, Ehrenamtsevent, Weltkindertag	76.249,78	64.550	91.989,83
Wir vertreten Interessen* Jugendamtsgrerien, AG Freie Träger, LJR, GroßstadtJR, Init. Hotel Silber Antidiskriminierungsstelle, Heimat, Forum Rosenstein, Partn. f. Demokratie.	125.588,15	36.394	68.638,31
Wir verbinden Kulturen* Politische, Kulturelle, interkulturelle Veranst., intern. Jugendbegegnungen int. Kinderfest, Ki u. Jug.festival, Beteiligungspr. get together, Tandem JuleCa	38.495,25	38.908	50.466,90
Wir fördern Selbstorganisation* Mädchenaktionstag, Stadtspiel, Jungenaktionstag	4.806,80	3.950	3.683,27
Wir vermitteln Wissen* Fortbildungen, politisch-historische Jugendbildung, Zeitzeugenfilm Zivilcourage-Rundgang, barrierefr. SRG, Rechtsextremismuspräw.	37.647,30	49.920	52.652,10
Personalaufwand Gehälter, soziale Leistungen, Aufwandsersatz, BFD-Aufwendungen Klausurtagungen, Fortbildungen, Berufsgenossenschaft	644.325,43	558.500	562.004,35
Sachaufwand Büromaterial, EDV, Telefon/Porto, Reisekosten, Energie/Reinigung, Zinsen Eigenkopien, Versicherungen, Bewirtung, Erg. Lieferungen, Wartung, Reparatur.	71.129,87	60.840	69.515,36
Miete/Nebenkosten Geschäftsstelle	98.870,06	71.000	81.286,84
Kalkulatorische u. aufwandsneutr. Kosten Abschreibungen, Wareneinsatz, Rückstellungen	79.053,67	-	40.211,17
Außerordentlicher Aufwand	2.132,40	-	389,84
Gesamtausgaben	1.178.298,71	884.062	1.020.837,97
Gewinn 2018/2017	281,82		1.061,57
	1.178.580,53	884.062	1.021.899,54

Der Vorstand des SJR



Turnusgemäß hat der Stadtjugendring am Montag, den 7. Mai 2018 in seiner Jahreshauptversammlung zur Wahl des Vorstandes aufgerufen. Die anwesenden Delegierten wählten die 27-jährige Filippina Manou aus dem Verband „Pontiaki Estia“ zur neuen ersten Vorsitzenden. Als zweite Vorsitzende wurde Heidi Schmitt-Nerz vom Bund der Katholischen Jugend Deutschland (BDKJ) bestätigt, die diesen Posten auch in der letzten Amtszeit inne hatte. Als Schatzmeister wurde Denis Brajlovic vom Serbischen Kulturzentrum gewählt. Als weitere Beisitzer*innen im siebenköpfigen Vorstand des Stadtjugendrings wurden Yeliz Cagla, Miriam Günderoth, Jessica Messinger und Felix Steinbrenner gewählt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

	ERTRÄGE €	ETAT €	IST VORJAHR €
Zuschuß Landeshauptstadt Stuttgart direkte Gruppenzuschüsse, Fördervertrag Internationales, Zs. Demokratie leben!	430.230,13	269.000	342.809,78
Zuschüsse Bundesrepublik Deutschland Personalkostenzuschuß für BFD, int. Jugendbegegnung	12.052,21	10.800	15.415,69
Zuschüsse Land Baden-Württemberg Maßnahmen, Lehrgänge, Seminare, LpB, AGFJ, SoMi, LAGO, KVJS	97.318,87	91.131	87.151,44
Sonstige Zuschüsse Volkschule (Free Akademie), Bürgerstiftung	20.303,94	7.840	5.260,00
Mitgliedsumlage	468.950,00	440.000	411.012,00
Selbst erwirtschaftete Mittel Mieten, Gebühren, Teilnahmebeiträge, Warenverkauf	35.934,61	11.000	27.903,26
Spenden/Bußgelder	6.577,00	1.000	11.075,14
Verrechnungen Warenentnahmen, Selbstausleihe, Kopien, Postversand	13.488,10	7.000	7.916,48
Sonstige Erträge Kostenersatz, Reparaturen, Schadensersatz, Rückerstattung von Mahnkosten Zinsen, Skonti, Entnahme aus Rücklagen u. Rückstellungen	74.560,30	46.572	108.206,66
Außerordentlicher Ertrag	19.165,37	0	5.149,09
Gesamteinnahmen	1.178.580,53	884.343	1.021.899,54
	1.178.580,53	884.343	1.021.899,54

DANKE

Wir bedanken uns für die finanzielle Zuwendung und Unterstützung im Jahr 2018 bei den nachstehenden Körperschaften, Stiftungen, Firmen, Einrichtungen und Mitgliedsorganisationen:

- | | | |
|---|---|------------------------------------|
| ■ Landeshauptstadt Stuttgart <ul style="list-style-type: none">- Jugendamt- Abteilung Außenbeziehungen- Abteilung Integration/Demokratie leben!- Kulturamt/Stadtmuseum | ■ Kommunalverband Jugend und Soziales | ■ Judith Vowinkel |
| | ■ Stadtverwaltung Strasbourg | ■ Maria Hackl |
| | ■ Volkshochschule Stuttgart/frEEAkademie | ■ Karl Sikler & Sohn GmbH & Co. KG |
| ■ Bundesrepublik Deutschland <ul style="list-style-type: none">- Deutsch-Französisches Jugendwerk- Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben | ■ Aktion Mensch | |
| | ■ GewinnSparverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Württemberg e.V. | |
| | ■ Laura Halding-Hoppenheit | |
| ■ Land Baden-Württemberg <ul style="list-style-type: none">- Ministerium für Soziales und Integration/L-Bank- Landesjugendplan Baden-Württemberg/Regierungspräsidium Stuttgart- Integrationsoffensive | ■ Baden-Württemberg Stiftung | |
| | ■ Bürgerstiftung Stuttgart | |
| | ■ SWSG | |

Impressum

Herausgeber:

Stadtjugendring Stuttgart e.V.,
Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart

fon: (0711) 2 37 26 0

fax: (0711) 2 37 26 90

mail: info@sjr-stuttgart.de

web: www.sjr-stuttgart.de

V.i.S.d.P.: Alexander Schell

Fotos: SJR Bildarchiv

Redaktion, Konzept und Gestaltung:

Alexander Schell, Aytekin Celik, Maja Vatraľj

Textbeiträge:

Susanne Belz, Friederike Hartl, Alice Heisler, Filippina Manou,
Alexander Schell, Esther Strom, Joachim Stein, Bettina Szotowski

Druck: Druckerei Colorpress

Auflage: 1000 Stück